VSV OELSNITZ	3 : 2	KROSTITZER SV

Sätze (VSV : Krostitz): 22:25 · 21:25 · 26:24 · 25:20 · 15:12

SAMSTAG	ANPFIFF	SPIELORT · OELSNITZ	ZUSCHAUER
31.10.2026	19:00 Uhr	Sporthalle Oelsnitz	180

Endlich belohnt: Die Sperken drehen gegen Krostitz ein 0:2

Die Sperken haben am Samstagabend zu Hause gegen den Krostitzer SV mit 3:2 gewonnen (22:25, 21:25, 26:24, 25:20, 15:12). Nach zwei verlorenen Sätzen holte der VSV die nächsten drei und damit im fünften Saisonspiel den ersten Sieg. Die Sperken bleiben Neunter, haben jetzt aber vier Punkte. Krostitz, Meister der Spielzeiten 2023/24 und 2024/25, kam als Tabellenzweiter mit einer erfahrenen, sympathisch auftretenden Mannschaft und hatte in der Vorsaison beide Duelle mit 3:0 gewonnen. Krostitz trat ohne Zuspieler René Berlet an, Tobias Gebhardt spielte alle fünf Sätze zu. Mit dem Punkt aus dem Tiebreak stehen die Gäste jetzt auf Rang drei.

In den ersten beiden Sätzen gab Krostitz den Ton an. Der Spielaufbau der Gäste stand stabil, und ihre Angreifer fanden auch aus ungünstigen Lagen eine Lösung: mal hart auf den Punkt, mal clever an den Block, mal gezielt in den Block, um den Angriff neu aufzubauen. Darauf hatten die Sperken noch kein passendes Mittel. Der eigene Aufschlag setzte Krostitz zu wenig unter Druck, sodass die Gäste oft ideal aufbauen konnten. Der Block schloss nicht immer, die Abwehr bekam zu selten Zugriff, und die Annahme war noch nicht stabil genug.

Dabei begann der erste Satz gut: 3:0, 6:3. Dann holte Krostitz fünf Punkte in Folge zum 6:8 und lag beim 10:16 sechs Punkte vorn. Die Sperken kamen noch auf 20:22 und nach einem abgewehrten Satzball auf 22:24 heran, ehe Krostitz zum 22:25 traf (24 Minuten). Im zweiten Satz, mit Roman Günther für Maurice Fröba in der Startsechs, lag der VSV wieder 3:0 und 9:6 vorn und glich nach dem 14:17 zum 17:17 aus. Krostitz spielte den Satz trotzdem routiniert herunter: 21:25 nach 24 Minuten und 0:2 in Sätzen, wie drei Wochen zuvor bei der Kreuzschule.

Kapitän Jonas Krug sah die ersten beiden Sätze so: „Wir sind nicht besonders gut ins Spiel gestartet. Wir haben sehr viele eigene Fehler gemacht, die Annahme war nicht besonders gut, und im Angriff haben wir wenige Lösungen gefunden. Trotzdem waren die Sätze von uns nicht schlecht. Krostitz hat einfach eine unglaubliche Abgezocktheit an den Tag gelegt."

Ab dem dritten Satz spielten die Sperken auf Augenhöhe. Bis zum 9:8 ging es hin und her, dann setzten sie sich mit konsequenter Blockarbeit und einem strukturierten Angriffsspiel ab, in dem Zuspieler Jacob Uhlemann seine Angreifer wirkungsvoll in Szene setzte: fünf Punkte am Stück zum 14:8, später 16:9. Danach verlor das Spiel des VSV wieder an Konstanz, und Krostitz kam unnötig heran, erst auf 19:18, dann mit vier Punkten in Folge zum 21:22. Beim 23:24 hatte Krostitz Matchball. Die Sperken antworteten mit drei Punkten in Folge zum 26:24 (27 Minuten) und verhinderten das 0:3. Für Jonas Krug begann hier ein anderes Spiel: „Ab Satz 3 haben wir uns mehr getraut und hatten mehr Selbstbewusstsein. Das hat direkt Früchte getragen. Wir mussten mehr investieren und kämpfen, und das haben wir auch gemacht. Auf einmal hat bei uns sehr viel funktioniert: Aufschlag, Annahme und auch der Angriff."

Der vierte Satz zeigte, wie die Sperken gern regelmäßiger spielen würden: ruhig und kontrolliert, ohne die Sinuskurve, die man in dieser Saison zu oft gesehen hat. Der VSV führte vom ersten Ballwechsel an (3:0, 12:6), ließ sich vom 13:11 nicht beirren und zog bis zum 18:13 davon. Beim selben Stand nahm Krostitz die Auszeit, und Mittelblocker Markus Knobloch sah die Gelbe Karte. Danach lag der VSV nie mit weniger als drei Punkten

vorn und gewann nach 25 Minuten mit 25:20. Das macht Hoffnung für die nächsten Wochen und bestätigt das Trainerteam in den Schwerpunkten, die es im Training setzt.

Der Tiebreak wurde ein offener Schlagabtausch mit sehenswerten Aktionen auf beiden Seiten. Der VSV lag 0:2 und 1:3 hinten, punktete ab dem 5:5 viermal in Folge und wechselte mit 8:5 die Seiten. Diesen kleinen Vorsprung gaben die Sperken nicht mehr her. Krostitz kam vom 13:8 auf 13:11 heran, bei diesem Stand sah Kapitän Jonas Krug die Gelbe Karte. Den ersten Matchball beim 14:11 wehrte Krostitz ab, nach der VSV-Auszeit beim 14:12 saß der zweite: 15:12 nach 17 Minuten.

Großen Anteil daran hatte die Oelsnitzer Abwehr, die gerade im Tiebreak viele Bälle und damit den VSV im Spiel hielt. Libero Hanry Vu bekam immer irgendwie noch eine Hand an den Ball und gab dem Spiel der Sperken über die ganze Partie Ruhe und ein stabiles Fundament. Wie schon gegen Delitzsch wurde er zum wertvollsten Spieler gewählt, bei Krostitz Mittelblocker Markus Knobloch.

Im Vorbericht hatte Jonas Krug gesagt: „Wir müssen uns nur irgendwann belohnen." Gegen Krostitz war es so weit. In den Spielen davor hatten die Sperken mehrere knappe Schlussphasen abgegeben, diesmal liefen die engen Momente andersherum. Jonas Krug: „Das Wichtigste ist aber, dass wir das auch durchgezogen haben und bis zum Ende konzentriert geblieben sind." Neben den zwei Punkten bleibt die Gewissheit, dass die Mannschaft auf dem richtigen Weg ist. 180 Zuschauer sahen im Sperkennest den ersten Saisonsieg, geleitet wurde die Partie von Dr. Michael Kothe und Bastian Nebel.

DIE ANDEREN SPIELE DES SPIELTAGS

Am Samstag gewann der 1. VSV Jena II zu Hause gegen die YoungStars mit 3:2 (25:12, 25:17, 18:25, 23:25, 15:12). Der USV TU Dresden setzte sich bei den Blue Volleys Gotha II mit 3:2 durch (25:20, 27:25, 16:25, 8:25, 15:13), die L.E. Volleys II gewannen beim VC Dresden II mit 3:0 (25:20, 25:16, 25:22). Am Sonntag schlug VF Blau-Weiß Hoyerswerda zu Hause die YoungStars mit 3:1 (25:17, 25:23, 23:25, 25:19), und die Kreuzschule Dresden gewann beim 1. VSV Jena II mit 3:1 (25:15, 23:25, 25:20, 25:23). Delitzsch II hatte spielfrei. Oben stehen jetzt drei Teams mit je 14 Punkten, vorn die Kreuzschule.

TABELLE VORHER UND NACHHER

vorher: Stand nach dem 6. Spieltag (24.10.2026) · jetzt: dvv-ligen.de, 01.11.2026

Pl.	Mannschaft		Spiele	Punkte	Platz vorher	Punkte vorher
1	SV Kreuzschule Dresden	▲	5	**14**	4	11
2	Blue Volleys Gotha II	▼	6	**14**	1	13
3	**Krostitzer SV**	▼	**7**	**14**	**2**	**13**
4	GSVE Delitzsch II	▼	6	**12**	3	12
5	VC Dresden II		6	**11**	5	11
6	1. VSV Jena II		6	**9**	6	7
7	USV TU Dresden		7	**8**	7	6
8	L.E. Volleys II		5	**6**	8	3
9	**VSV Oelsnitz**		**5**	**4**	**9**	**2**
10	VF Blau-Weiß Hoyerswerda		6	**3**	10	0
11	YoungStars Thüringen		5	**1**	11	0

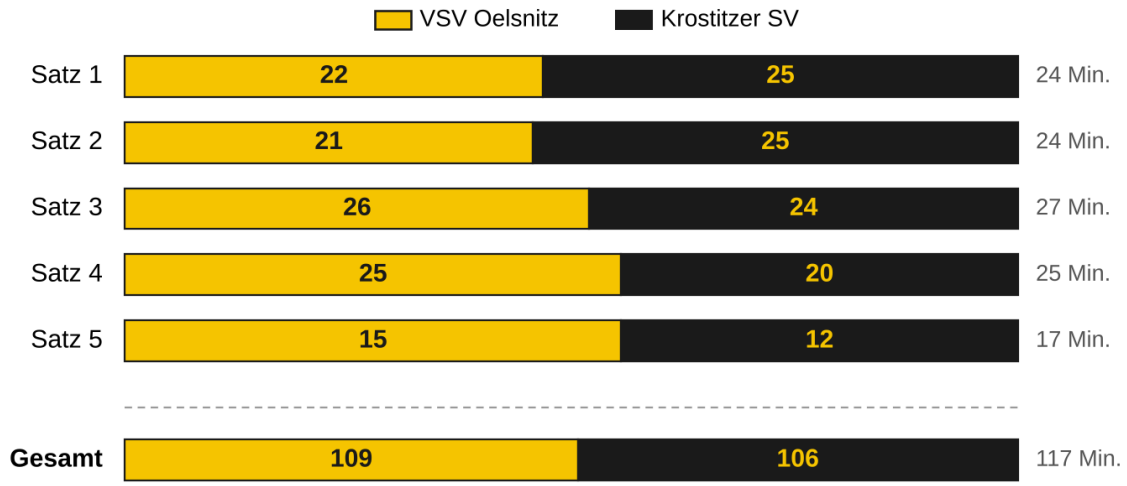
▲ Platz gewonnen ▼ Platz verloren Reihenfolge bei Punktgleichheit laut dvv-ligen.de

WAS BLEIBT

Am Samstag, 7. November, um 19:00 Uhr kommt der 1. VSV Jena II ins Sperkennest, derzeit Sechster mit neun Punkten. In diesem wichtigen Spiel wollen die Sperken an die Leistung gegen Krostitz anknüpfen. Für die Sperkenfront ist es ein besonderer Abend: Zum zehnjährigen Bestehen ruft sie unter dem Motto „Einmal noch alle zusammen" alle zurück, die irgendwann Teil des Blocks waren. Die eigentliche Jubiläumsfeier folgt im Dezember. Eine Woche später, am 14. November, spielen die Sperken um 15:00 Uhr beim VC Dresden II. Am 21. November um 19:00 Uhr folgt zu Hause VF Blau-Weiß Hoyerswerda.

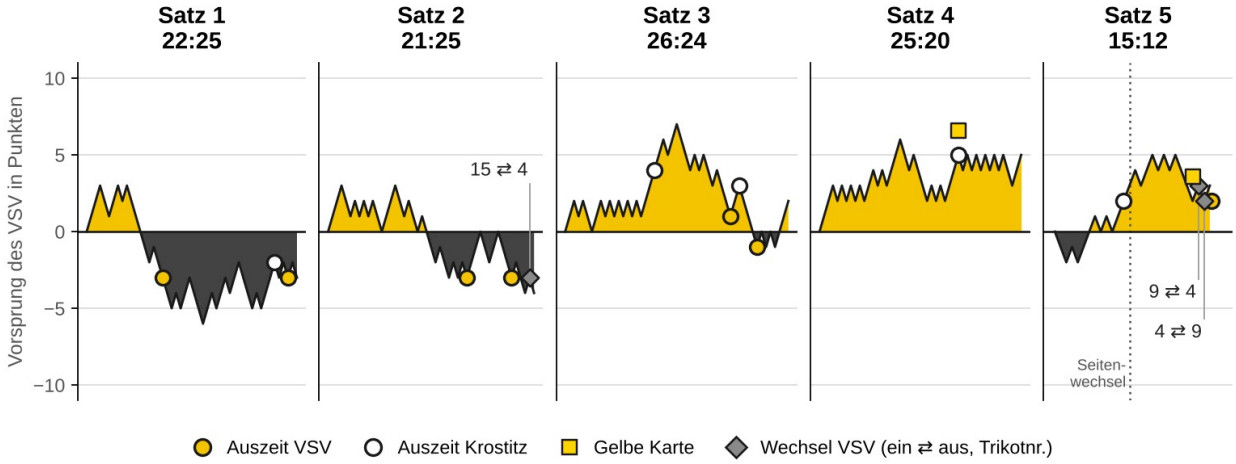
DAS SPIEL IN ZAHLEN

PUNKTE JE SATZ



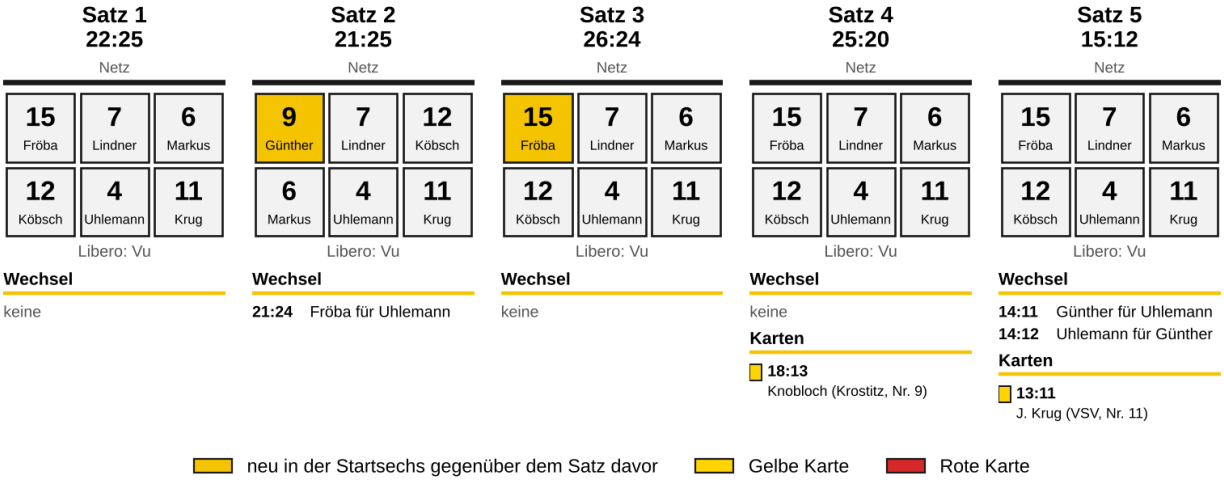
Punkte je Satz und Spieldauer des Satzes. Quelle: Spielberichtsbogen, 31.10.2026

SPIELVERLAUF MIT AUSZEITEN, WECHSELN UND KARTEN



Jeder Ballwechsel laut Spielberichtsbogen. Gelb: Satz 4 Krostitz Nr. 9 (18:13), Satz 5 VSV Nr. 11 (13:11). Keine Rote Karte.

STARTSECHS UND WECHSEL JE SATZ



Positionen I–VI laut Spielberichtsbogen (I schlägt zuerst auf). Wechsel und Karten mit Spielstand (VSV:Krostitz).